

### Teure Träume vom Elektro-Bürgerbus

**-ras-EMSDETTEN.** Da war die Verwaltung sichtlich bemüht, den Druck aus dem Kessel zu nehmen. Kein Wunder: Es kann teuer werden. Bei einem Projekt, das vor allem die Umwelt entlasten soll. Der Bürgerbus-Verein „träumt“ von einem Elektro-Bürgerbus. Der kostet unterm Strich 210 000 Euro.

Das Ziel ist bereits gesteckt: Der Verein will sich zusammen mit der RVM, den Kommunen Emsdetten und Saerbeck sowie dem Kreis Steinfurt als überregionaler Vorreiter in Sachen Elektromobilität präsentieren. Die Lösung: E-Bus anschaffen, so Lärm und Eeinstaub vermeiden, die Klimaschutz-Leitziele verfolgen und Emsdetten als innovativen Wirtschaftsstandort stärken. Das Problem: So ein Bus ist teuer, vor allem weil er weniger als 3,5 Tonnen wiegen darf.

„Denn nur für solche Fahrzeuge haben unsere ehrenamtlichen Fahrer Führerscheine. Alle sind aber bereit, sich für einen E-Bus schulen zu lassen“, strich Betina Loddenkemper von der Stadtverwaltung heraus und räumte ein, dass man noch weitere Finanzierungsmöglichkeiten auslote: „Wir suchen noch nach anderen Geld-



**Ein E-Bus tankt Strom.** Foto: dpa

töpfen.“ Stadtplaner Michael Brunsiek ergänzte: „Vor 2017 muss da noch nichts beschlossen werden.“ Die Stadt sei bemüht, an der Kostenschraube zu drehen. Denn momentan stehen 73 500 Euro an so genannten ungedeckten Kosten im Raum. Sprich: Die müssten von Emsdettener und Saerbecker Seite aufgebracht werden. Denn so ein Bus schlägt mit Netto 140 000 Euro zu Buche. Hinzu kommen eine Ladeinfrastruktur für 40 000 Euro sowie Kosten für die wissenschaftliche Begleitung in Höhe von 30 000 Euro. Würde man von der so genannten Leader-Förderung in Höhe von 65 Prozent profitieren, wäre 136 500 Euro der Kosten abgedeckt. Ein technischer Haken: Je mehr Reichweite so ein Elektro-Bus haben soll, desto teurer und schwerer wird er.